

Amen, amen, ich sage euch:

Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr noch um nichts in meinem Namen gebeten. Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist.

Dies habe ich in Bildreden zu euch gesagt; es kommt die Stunde, in der ich nicht mehr in Bildreden zu euch sprechen, sondern euch offen vom Vater künden werde.

An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin.

Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

*Johannesevangelium 16, 23b-28
(Einheitsübersetzung)*

Hat es überhaupt Sinn zu beten? Begegnen wir Gott im Gebet? Sprechen wir mit ihm und er mit uns? Danken wir ihm? Oder bitten wir ihn um etwas? Wie können wir voller Vertrauen sagen: „Dein Wille geschehe“?

Die Psychotherapeutin Hanna Wolff erzählt in ihrem Buch „Der eigene Weg“ eine Geschichte aus ihrer Kindheit, die auf eindrückliche Weise das Vertrauen eines Kindes in Gott schildert.

Es ist Kriegszeit und es herrscht Hunger. Das kleine Mädchen fragt seine Mutter bei einem Spaziergang: „Kann der liebe Gott Brot backen?“. Die Mutter antwortet etwas betreten: „Ja, aber er hat jetzt im Krieg Wichtigeres zu tun, als Brot zu backen.“ Aber das kleine Mädchen ist hungrig und bedrängt die Mutter: „Wir müssen sofort nach Hause. Der liebe Gott hat uns bestimmt Brot gebacken.“ Sie stürzt die Treppe zu der kleinen Wohnung hoch und findet oben vor der Tür ein Brot.

Zeitlebens war für Hanna Wolff klar: „Wenn ich bitte, dann hilft Gott. Gott hört mein Gebet.“ Auch dann, wenn man weiß, dass das Brot von einem Nachbarn war, der zwei Lebensmittelmarken bekommen und ein Brot für die Frau und ihr Kind abgegeben hatte. Einer, der nicht wegschaute, sondern geholfen hat.

Beten verbindet uns mit Gott und untereinander. Gott ist nur ein Gebet weit von uns entfernt.